



Die Nixe fing bitterlich an zu weinen. Ihre Tränen erstarrten in dem weichen Flusswasser unmittelbar zu Perlen und sanken herab auf den schlammbedeckten Boden des Flusses. Das Seepferdchen war mit weiten Schlägen seines gekräuselten Schwanzes davon geschwommen, als es sah, welche Art der Verwandlung sich an der Nixe vollzogen hatte. Die Hexenkrabbe hatte, erfreut über die unge-

wohnte Beweglichkeit, die sie in ihren Gliedern spürte, weite Bewegungen gemacht und war elegant und mit einer Behändigkeit durch das Wasser des Flusses davon geglitten, wie sie sie noch nie zuvor gekannt hatte. Das Seepferdchen allerdings war nicht gewillt, die Hexenkrabbe davon schwimmen zu lassen, ohne dass diese ihren Teil des Versprechens eingehalten hatte.

„Komm zurück, du bist mir noch einen Zauber schuldig“, rief das Seepferdchen.

„Ich soll dir etwas schuldig sein?“ fragte die Hexe, „gut, wenn du darauf bestehst“.

Also murmelte sie einen Spruch, den sie für einen erprobten Spruch hielt und den sie auch schon häufiger angewandt hatte. Sie wusste wohl, dass es schwierig werden würde, dem Seepferd eine völlig andere Gestalt zu geben, aber sie dachte, dass das vielleicht auch gar nicht nötig sei. Möglicherweise reichte es ja aus, das Seepferdchen so auszustatten, dass es mit seiner bisherigen Form nicht nur durch das Wasser, sondern auch durch die Luft gleiten konnte. Zudem kam es der Hexe vor, als hätte sie bei mit dem Verwandlungsprozess der Nixe auch einen Teil ihrer Kräfte verloren. Als die Hexe sprach, verspürte das Pferdchen ein Kribbeln und Knabbern an seinen Gliedern, aber es merkte auch, dass keine wirkliche Wandlung eintrat.

Die Oberfläche seines Körpers allerdings veränderte sich.

Was zuvor von einem Panzer aus feinen Schuppen überzogen gewesen war, wurde nun zu etwas anschieg-samen, weichen. Wo zuvor Kiemen gewesen waren, bildeten sich nun Nüstern heraus. Auch der Schwanz des Pferdchen veränderte seine Form und wurde breiter und kräftiger.

„Du hast nun keine Schuppen mehr sondern bist von etwas überzogen, das Haut genannt wird. Atmen kannst du nun nur noch für kurze Zeit unter Wasser, besser geht es an der Luft außerhalb des Wassers“, erklärte die Hexenkrabbe dem Seepferd.

Das Seepferdchen spürte, dass die Haut, mit der es nun bedeckt war, eine völlig andere Konsistenz hatte, als die feinen, knöchernen Schuppen, mit denen es zuvor überzogen gewesen war.

....> to be continued

© Richard Rabensaat

Verlinkung gerne | Abdruck und weitere Verwendung nur nach Rücksprache mit dem Autor

www.rabensaat.de

richard.rabensaat@web.de

